

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	9
------------------------------	---

Prolog(e)

1942 – ein Brief aus Berlin	11
2017 – das Familienarchiv	16
1870 bis 2001 – mit den Vorfahren durch die Weltgeschichte	20
1942 – die Mathieus und die Spönnemanns	25

I. Akt: auf der Suche nach den ‚Ariern‘

5. März 1934 – Bankräuber, Weingenuß und eine Urkunde	28
9. März 1934 – <i>eine</i> Information fehlt	30
19. März 1934 – Frühjahrsputz und Eheglück	32
15. Mai 1935 – Mitglieds-Nummer 3686867	36
20. Juni 1936 – Post aus dem Braunen Haus	39
26. Juni 1936 – Post vom Rabbi	43
16. Dezember 1936 – vorweihnachtliche Problemzonen	47
8. November 1937 – die Prozessakten werden angefordert	56
1. März 1938 – die böse Schwiegermutter	60
25. Mai 1938 – der reinrassige Sigmund Klein	65
18. und 25. Juli 1939 – Hilfe von der NSDAP in der HuPflA	68
20. Juli 1939 – Ämter gibt’s, die gibt’s gar nicht	71
Oktober 1941 – es geht um Kopf und Kragen ...und um Vollkornbrot ...	73
14. Februar 1942 – kein Valentinstagsgeschenk	77
17. Juni 1942 – der unsichtbare Vater	82
23. Juli 1942 – die Hochzeit der Tochter	85
30. Oktober 1942 – der Brief aus Berlin	86
19. April 1943 – „freiwillig mit meinem Einverständnis“	90
20. April 1943 bis 1945 – Maschinenteile und Fleischwaren	93
18. April 1945 – Kriegsende in Ansbach	95

II. Akt: Schuld und Sühne – oder war's überhaupt so schlimm?	98
1945 bis 1986 – der ‚saubere‘ Dr. Hefelmann	99
5. Juni 1945 – die Kehrseite	103
1945 – kein Verfahren gegen Georg Körber	107
Karl Spönnemann – Nazi oder nicht Nazi? Das ist hier die Frage	110
26. Oktober 1945 – die Kündigung	112
7. Mai 1946 – Karl Spönnemanns Meldebogen	115
17. Dezember 1946 – Uroma Spönnemanns Schilderung	118
27. Februar 1947 – die Anklageschrift	124
Persilscheine	126
9. April 1947 – das Urteil	137
1947 bis 1949 – verrückte Entscheidungen in der HuPflA	142
1946 bis 1948 – das Verfahren gegen Friedrich Spönnemann	149
9. Dezember 1947 – die Komische Oper wird eröffnet	155
Regensburg vertraut auf Nürnberg mehr als auf Ansbach	157
1946 bis 1948 – die Verfahren gegen die Mathieus	162
23. Mai 1949 – Start in die Demokratie mit einer Lüge?	171
Von Berlin und Nürnberg nach Treblinka: Bertha und Paula	178
22. März 2021 – eine E-Mail aus heiterem Himmel und aus London	183
Sigmund und Frieda – die letzten Spuren	191
 III. Akt: ein Tachtelmechtel im 19. Jahrhundert	 206
19. März 2017 – Zweifel an meiner Identität	208
1893 – Glück im Unglück	210
16. November 1893 – Aussagen vor Gericht	215
1893 – Urteil im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern	230
3. März 1942 – Eva Maria nimmt das Geheimnis mit ins Grab	236
2017 – Urteile ganz eigenmächtig durch den Verfasser	239
 Epilog	 247
 Dank	 256
Bildnachweise	258
Stammbaum-Übersichten	260